

INFORMATIONEN ZUR REISEVORBEREITUNG

BALKAN - Radreise

Durch Serbien, Bosnien und Montenegro



biss Aktivreisen
Tel: 030 – 695 68 767
info@biss-reisen.de
Stand: Dezember 2023

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir begrüßen dich sehr herzlich als Teilnehmer/in unserer Reise. Im Folgenden werden wir als Anrede das „du“ benutzen, wie das auf unseren Reisen üblich ist. Mit Hilfe dieser Infos und Hinweise möchten wir Euch die Reisevorbereitung erleichtern.

Die folgende Zusammenstellung basiert auf jahrelangen Erfahrungen und wird regelmäßig aktualisiert. Dennoch kann es kurzfristige Änderungen geben, auf die wir keinen Einfluss haben. Sind Termin- oder anderweitige Veränderungen absehbar, so werden wir Euch umgehend informieren.

Falls noch Fragen offen geblieben sind, ruft uns bitte an oder schickt eine E-Mail.

Wir wünschen Euch viel Spaß bei der Planung und Reisevorbereitung.




















Herzliche Grüße,



das Team von *biss Aktivreisen*

Inhaltsverzeichnis

Ablaufschema von der Anmeldung bis zur Abreise	3
1. Reise	4
1.1 Reiseverlauf	4
1.2 Reiseleiter	6
1.3 Die Einreise.....	6
2. Was sollte mitgenommen werden	7
Kleidung und Radeln	7
Diverses	7
3. Fahrrad und Straßen	7
Leihfahrräder.....	7
Straßen	7
4. An- und Abreise.....	8
5. Allgemeine Hinweise	8
5.1. Gesundheitliche Vorsorge	8
5.2. Wetter	8
5.3. Geld	9
5.4. Versicherungen	9
5.5. Erreichbarkeit - Briefe – Telefon – E-Mail.....	10
5.6. Fotografieren	10
5.7. Stromversorgung	10
Abschlussbemerkungen - Besonderheiten	11
Verständigung und Sprache.....	11
Zum Einlesen einige Hintergrundinfos.....	11
Interessante Websites.....	11
Literaturliste	12

Ablaufschema von der Anmeldung bis zur Abreise

Wann	Wie	Ich	biss	Was	Erklärung
				Anmeldung zur Reise	Ausfüllen des Anmeldeformulars über die Website oder in Papierform und an biss Aktivreisen schicken
Einige Tage nach der Anmeldung				Erhalt der Anmeldebestätigung	Die Anmeldebestätigung wird per E-Mail zugesendet. Sie enthält Sonderwünsche, Angaben zum Flug und ist gleichzeitig die Rechnung für die Reise. Mit der Anmeldung erhältst du u.a. den Reisesicherungsschein und Hinweise für das Abschließen von Versicherungen.
Nach Anmeldung				Infos der RV	Oft werden die Informationen zur Reisevorbereitung mit Anlagen bereits mit der Anmeldung zugeschickt. In anderen Fällen erst etwas später
Nach Erhalt der Rechnung	 €			Kontrolle der Anmeldebestätigung Anzahlung	Falls irgendetwas nicht stimmen sollte.. gleich bei uns melden Überweisung der Anzahlung auf unser Konto
Bis spätestens 28 Tage vor Abreise	€			Überweisung des Restbetrages	
Ca. 4-6 Wochen vor Abreise				Reiseführer kommt	
Ca. 2-3 Wochen vor Abreise				E-Flugticket, TN Liste und weitere, letzte Infos zur Reise	
Wenige Tage vor Abreise				Ggf. letzte Infos zur Reise	Falls noch Fragen offen sind, schicken wir letzte Infos zur Reise per E-Mail
Los geht's!					Viel Spaß auf der Reise!!
Nach der Reise				Feedback geben	Ausfüllen des online Fragebogens

 ich, der Reisende werde aktiv;  biss Aktivreisen wird aktiv;

 E-Mail;  Brief;  Kontrolle / Check; € Überweisungen

1. Reise

1.1 Reiseverlauf

Es kann auf den Reisen immer mal zu Änderungen kommen, wir bitten dafür um dein Verständnis.

1. Tag: Flug nach Serbien

Anreise per Flug nach Belgrad. Abholung vom Flughafen. Je nach Ankunft bleibt noch etwas Zeit, sich die Stadt auf eigene Faust anzusehen.

2. Tag: Von Belgrad nach Westserbien

Am Vormittag haben wir in Belgrad Zeit für eine **Stadtführung** durch die Innenstadt bis zur **Festung Kalemegdan**, von wo wir einen herrlichen Ausblick auf Donau, Save und weite Teile der serbischen Hauptstadt haben. Am Nachmittag geht es mit unserem Bus nach Westserbien. Gegen Abend erreichen wir **Mecavnik (Küstendorf)**, unsere Basis für die nächsten beiden Nächte. Dieses Bergdorf wurde vom serbischen Filmemacher **Emir Kusturica** im traditionellen serbischen Holzbaustil hergerichtet und diente als Filmkulisse. Bis heute ist das Dorf Anziehungspunkt für Touristen und Filminteressierte aus aller Welt. (Fahrzeit ca. 4 Std.)

3. Tag: Das Tara-Gebirge

Heute testen wir unsere Räder und erkunden die uns umgebenden **Tara-Berge** im Dinarischen Gebirge. Es geht durch **grüne Täler**, die von einer **urigen Berglandschaft** umgeben sind. In entlegenen Dörfern entdecken wir interessante orthodoxe Holzkirchen.

Radstrecke ca. 45 km auf asphaltierte Nebenstraßen, teils etwas hügelig (insgesamt ca. 400-500 Hm (Höhenmeter) rauf und wieder runter)

4. Tag: Bosnien-Herzegowina

Nach dem Frühstück unternehmen wir eine Fahrt auf dem wieder hergerichteten Abschnitt der **alten Schmalspurbahn** zwischen Belgrad und Sarajevo. Der Zug fuhr einst sogar weiter bis zur Adriaküste. **Die Bergbahn** schraubt sich mit vielen Windungen durch das Gebirge und bietet immer wieder herrliche Ausblicke. Am Nachmittag radeln wir los und erreichen bald die **Grenze nach Bosnien-Herzegowina**. Unser Ziel ist die kleine an der Drina gelegene Stadt Visegrad. In der Altstadt beziehen wir unser Quartier für eine Nacht. Wir gönnen uns noch ein Glas Wein vom lokalen Winzer und flanieren auf der Landzunge am **Zusammenfluss von Rzav und Drina**.

Radstrecke ca. 30 km nicht stark befahrenen Straßen, ca. 100 Hm bergauf und 400 Hm bergab

5. Tag: Tiefe Schluchten und hohe Berge

Am Morgen verlassen wir das beschauliche **Visegrad** und radeln durch das immer enger werdende Drinatal Richtung Sarajevo. Auf unserem Weg überqueren wir den Fluss auf hohen und schmalen Brücken, die **sensationelle Blicke** ins Tal und auf die umliegenden Berge erlauben. Auf dem letzten Stück in die belebte bosnische Hauptstadt nehmen wir unseren Begleitbus. In **Sarajevo** erwartet uns ein ganz **anderes Gesicht des Balkans**. Wir beziehen unser Hotel für zwei Nächte am Rande des wieder schön hergerichteten Zentrums der multiethnischen Stadt. Fahrzeit im Begleitbus: ca. 45 Min.

Radstrecke ca. 70 km auf asphaltierten, nicht stark befahrenen Straßen, ca. 400 Hm bergauf und 100 Hm bergab; es geht durch einige teils unbeleuchtete Tunnel, hier empfiehlt es sich auch ggf. auf das Begeleitfahrzeug umzusteigen, was die Radstrecke entsprechend verkürzt;

6. Tag: Sarajevo

Heute haben wir ausgiebig Zeit, die ganz unterschiedlichen Facetten dieser Stadt kennen zu lernen. Diese kleine Stadt hat in ihrer Geschichte die Welt immer wieder in Atem gehalten. Das Zentrum mit seinen engen, basarähnlichen Gassen ist moslemisch geprägt. Die **orientalische Atmosphäre** lädt zum Verweilen in einem der vielen Teehäuser und zum Probieren der Leckereien der **türkisch-bosnischen Küche** ein. Hier trifft man, wie in ganz Bosnien-Herzegowina, auf Moscheen und hört den Muezzin zum Gebet rufen. Die Außenbezirke, die von anderen bosnischen Ethnien bewohnt werden, erkunden wir mit dem Rad.

Radstrecke ca. 30 km, durch die Stadt, hügelig

7. Tag: Mit dem Rad auf den Spuren der Schmalspurbahn

Nach den vielen Eindrücken von dieser facettenreichen Stadt verlassen wir den Kessel von Sarajevo mit dem Bus und beginnen unsere Weiterfahrt per Rad auf den Höhen hinter der Stadt. Es geht durch **verschlafene bosnische Dörfer** Richtung Südosten. Dabei sind wir sowohl im muslimisch-bosnischen wie auch im bosnisch-serbischen Landesteil unterwegs. Bald treffen wir auf ein anderes Teilstück der **Schmalspurbahnstrecke von Belgrad bis zur Adria**. Hier sind die Gleise entfernt worden und wir radeln direkt auf der ehemaligen Bahntrasse. Gegen Abend erreichen wir die Kleinstadt Gorazde. Unser Hotel liegt direkt am Ufer der uns bereits vertrauten Drina.

Radstrecke ca. 70 km auf asphaltierten, nicht stark befahrenen Straßen, tendenziell bergab, ca. 200 Hm bergauf und 100 Hm bergab

8. Tag: Im Land der schwarzen Berge

Von Gorazde folgen wir der Drina flussaufwärts durch **immer enger werdende Täler** und **atemberaubende Schluchten**. Manche der uns umgebenden Berggipfel liegen fast 2.000 Meter über uns und gehören zu einem der **letzten Urwälder Europas**. Hinter den Dorf Foca kommen wir schließlich zum kleinen Grenzübergang nach **Montenegro**. Im Bergland von Montenegro erreichen wir unser malerisch an einer breiten Schlucht gelegenes Quartier in einem **liebevoll restaurierten, kleinen Bergbauernhof**. Fahrzeit im Begleitbus: ca. 30 Min.

Radstrecke ca. 60 km auf asphaltierten, nicht stark befahrenen Straßen, (erstes Teilstück bei Ausfahrt aus Goradzde stärker befahren) tendenziell bergauf, ca. 450 Hm bergauf und 300 Hm bergab

9. Tag: Übernachten beim „Wundertäter“

Auf kleinen, kaum befahrenen Wegen geht es weiter Richtung Süden in die etwas dichter besiedelten Gebiete des Landes. Dabei erblicken wir im Osten immer wieder das gewaltige **Durmitorgebirge**. Unser heutiges Nachtlager befindet sich in dem direkt in einen steilen Berghang gebauten **Kloster Ostrog**. Durch ihre einst schwer zugängliche Lage war die Abtei in ihrer Geschichte auch Zufluchtsort von Patriarchen und Königen vor fremden Besatzern. Hier liegen auch die Gebeine des **serbisch-orthodoxen Heiligen Vasilije**, des „Wundertäters“ aus dem 17. Jahrhundert. Auch der **Reliquie** selber werden **Wundertaten** nachgesagt. Daher pilgern zum Gedenktag des Heiligen jedes Jahr tausende Gläubige, die auf ein Wunder hoffen, nach Ostrog.

Radstrecke ca. 50 km auf asphaltierten, nicht stark befahrenen Straßen, ca. 400 Hm bergauf und 600 Hm bergab

10. Tag: Durchs grüne Herz des Landes

Wir lassen das Bergkloster hinter uns und radeln auf Nebenstraßen durch das **Flusstal des Zeta** über Niksic Richtung Süden. Die landwirtschaftliche Bedeutung dieser fruchtbaren Ebene hatten schon die Römer erkannt und Orte und Straßen gebaut. Bis heute ist die Region das **grüne Herz dieses bergigen Landes**. Wir radeln bis kurz vor **Podgorica** und statten der Stadt einen kurzen Besuch ab. Die Architektur der montenegrinischen Hauptstadt ist vor allem durch die **jugoslawische Epoche** und einige moderne Shopping Malls geprägt. Gegen Abend erreichen wir den nur gut 15 km südlich gelegenen **Skadarsee**. Hier ist ein guter Ort um unsere Reise ausklingen zu lassen, denn der See ist von wunderschöner Berglandschaft eingerahmt. Das Gewässer halten viele beim ersten Anblick für das Meer, denn das andere Ufer ist kaum zu sehen. Es gehört schon zu **Albanien**. Fahrzeit im Begleitbus: ca. 30 Min.

Radstrecke ca. 60 km auf asphaltierten, nicht stark befahrenen Nebenstraßen, ca. 50 Hm bergauf und 900 Hm bergab, von den Bergen in die Ebene

11. Tag: Am Skadarsee bei Wein und gutem Essen

Wir übernachten im beschaulichen Weindörfchen Virpazar, das direkt am Wasser liegt. Heute gehen wir es etwas ruhiger an und schiffen uns zunächst für eine Bootstour auf dem Skadarsee ein. Später unternehmen wir einen kleinen Ausflug mit dem Rad ins etwas höher gelegene Godinje, von wo wir einen tollen Ausblick auf den See haben. Uns bleibt am späteren Nachmittag noch reichlich Zeit bei Wein und gutem Essen, die Landschaft zu genießen und die Reise ausklingen zu lassen.

Radstrecke kleiner Ausflug entlang des Sees, ca. 12 km auf asphaltierten, nicht stark befahrenen Nebenstraßen, ca. 200 Hm bergauf und 200 Hm bergab

12. Tag: Rückflug

Transfer zum nahe gelegenen **Flughafen** von Podgorica und Rückflug (in der Regel mit Umsteigen in Belgrad).

1.2 Reiseleiter

Wir haben mehrere Reiseleiter, die diese Reise begleiten können. Es ist derzeit noch nicht klar, wer welche Reise übernimmt.

1.3 Die Einreise

Für die Einreise in die drei Balkanländer ist für EU Bürger normalerweise ein Personalausweis ausreichend. Es ist jedoch nicht verkehrt einen Reisepass mitzunehmen. In vielen Hotels ist es üblich den Ausweis während des Aufenthalts abzugeben. Nicht alle Hotels akzeptieren die von unserem Reiseleiter mitgeführte Liste der Teilnehmer.

2. Was sollte mitgenommen werden

Diese Auflistung ist keinesfalls vollständig, sondern nur ein ergänzender Hinweis. Was jede/r einzelne braucht, ist ja von Mensch zu Mensch unterschiedlich.

Fahrradtaschen (für das gesamte Gepäck) sind nicht nötig, da das Gepäck transportiert wird. Die Räder sind mit einer kleinen Lenkertasche und meist mit einem Gepäckträger ausgestattet. Während der gesamten Tour haben wir ein Begleitfahrzeug, was wir auch tagsüber gelegentlich treffen.

Kleidung und Radeln

Generell herrschen während der Radtour meist sommerlich warme Temperaturen. Es kann, insbesondere bei den Reisetagen im Frühling und Herbst, auch etwas kühler werden, so dass man auch wärmere Kleidung braucht. Regenschutzkleidung ist nötig.

Fahrradhelm (empfehlen wir zur Sicherheit), Trinkflasche, (wer möchte) spezielle Fahrradkleidung, wie Fahrradhandschuhe, gepolsterte Funktionswäsche ist natürlich praktisch.

Regenschutz (z.B. Jacke, Hose oder Regenponcho und Gamaschen). Fahrradwerkzeug hat der Reiseleiter es schadet aber nicht zusätzlich etwas dabei zu haben.

Jacke, festes Schuhwerk für gelegentliche Wanderungen, Sonnenbrille, Kopfbedeckung (Tuch, Mütze) als Schutz vor einem Sonnenstich, Sonnenschutzcreme mit hohem Lichtschutzfaktor, Badekleidung und Badelatschen und ein Handtuch (fürs Baden unterwegs). In den Unterkünften wird i.d.R. ein Handtuch gestellt.

Diverses

Taschenmesser, z.B. "Schweizer Messer", Tasse und Teller und Besteck für Picknick unterwegs, Taschenlampe (auch ggf. für unbeleuchtete Tunnel), Fotoapparat Filme/Speicherkarten und ggf. Ersatzakkus (siehe unter Strom), Sonnenbrille, -creme, -hut, Reiseapotheke "Erste Hilfe", persönliche Medikamente, Moskitoschutz (Autan, etc.), Geldgürtel bzw. Brustbeutel, Bargeld in EUR (Kredit- oder EC-Karte zur Sicherheit, in Städten kann an Automaten Geld gezogen werden).

3. Fahrrad und Straßen

Leihfahrräder

Es sind 26er Mittelklasse-Mountainbikes, mit meist 21 Gängen (Kettenschaltung). Die Räder gibt es in verschiedenen Rahmenhöhen. Die Fahrräder haben einen Gepäckträger und Getränkeflaschenhalter.

Packtaschen, Helme können vor Ort NICHT ausgeliehen werden, sondern müssen selbst mitgebracht werden. Es gibt aber eine kleine Tasche am Lenkrad.

Straßen

Der Straßen auf unserer Tour sind weitgehend asphaltiert. Der Zustand ist jedoch unterschiedlich. Man muss immer wieder auch mit Schlaglöchern rechnen. Wir nutzen vor allem wenig befahrene Nebenstraßen.

Auf dieser Tour kommen wir durch unzählige kleine und manche größere Tunnel. Auf den kleinen Straßen und dem Abschnitt der ehemaligen Bahn sind Tunnel meist nicht beleuchtet. Manche Tunnel haben größere Schlaglöcher und sind zudem noch nass. So haben sich manche Schlaglöcher mit Wasser gefüllt. Hier muss man besonders aufmerksam sein. In längeren Tunneln auf befahrenen Straßen fahren wir sicherheitshalber im Pulk, haben Warnwesten bereitgestellt und werden vom Begleitfahrzeug von hinten gesichert.

4. An- und Abreise

Die Anreise ist mit dem Flug ab Frankfurt ist meistens Air Serbia (ehemals JAT) und auch anderen Fluggesellschaften vorgesehen. Die Flüge gehen aber auch von anderen deutschsprachigen Metropolen, wie Zürich, Wien oder Berlin. Die Flugzeit beträgt von Frankfurt nach Belgrad und Podgorica knapp zwei Stunden.

Der Rückflug ist ab Podgorica in der Regel via Belgrad. Wer nach der Radreise noch einige Tag am Meer verbringen möchte und z.B. nach Kotor fährt, für den ist Dubrovnik möglicherweise eine bessere Alternative als Abflughafen für die Rückreise.

5. Allgemeine Hinweise

5.1. Gesundheitliche Vorsorge

Für die Einreise nach Serbien ist **keine Impfung vorgeschrieben**. Zu empfehlen sind die üblichen Standardimpfungen (wie Tetanusimpfung). Einen aktuellen Impfkalender findet man auf der Seite des Robert-Koch-Institutes www.rki.de. Einige Ärzte empfehlen zusätzlich eine Impfung gegen Hepatitis-A und FSME (vor allem im Frühsommer)

Um Durchfall u.ä. zu vermeiden solltest Du folgende Hinweise beachten:

- in Städten möglichst kein unabgekochtes Wasser trinken
 - Für die kleine Stärkung zwischendurch ist die Mitnahme von Mineraltabletten (Elektrolyten), Traubenzucker und anderen "Energiespendern" (z.B. Müsliriegel) gut,
 - eine kleine Auswahl an Medikamenten, die du gelegentlich auf Reisen brauchst, sowie ein Mindestmaß an Verbandszeug, Pflaster u.ä. solltest du ebenfalls dabei haben.
- Wir kommen jedoch immer wieder durch Städte mit gut ausgestatteten Apotheken. Wer die Neigung hat, auf ungewöhnliche Verhältnisse und Ernährung mit körperlichen Beschwerden zu reagieren, sollte sich von einem Arzt beraten und u.U. Medikamente empfehlen lassen. Aber **generell unterscheiden sich die Verhältnisse auf dem Südbalkan nicht so wesentlich von denen in Mitteleuropa.**

5.2. Wetter

Das Klima in Westserbien – Bosnien – Montenegro ist generell eine Mischung aus mediterranem und mitteleuropäischem Klima. Es unterscheidet sich aber etwas im Verlauf der Tour. Während es in Westserbien grün ist und häufig regnet, kann es in den höheren Lagen auf unserer Tour eher etwas windiger und kühler werden. In den Tälern z.B. Sarajevo ist es oft eher heiß. Der Skadarsee ist hingegen stark vom warmen sonnigen Adriaklima geprägt. Generell kann es gerade im Sommer ziemlich heiß werden. Zu unseren Reisezeiten im Frühsommer und Spätsommer ist das Klima in unseren Ländern etwas weniger heiß und in den höheren Lagen auch frisch. Es ist jedoch im Schnitt angenehm sommerlich warm. Die Tagestemperaturen liegen im Mai bei ca. 20 Grad und im

September bei 24 Grad, nachts kühlt es etwas ab.
Im Mai / Juni regnet es mehr als in September.

5.3. Geld

Alle drei Länder haben unterschiedliche Währungen.

Die serbische Landeswährung ist der Dinar (RSD).

In Bosnien-Herzegowina ist die Bosnische Mark die Währung des Landes. Die Mark heißt nicht nur so, sondern sie hat auch genau den Gegenwert der ehemaligen Deutschen Mark. Sie ist starr an den Euro gekoppelt und der Gegenwert beträgt 1,96 Mark für einen Euro.

Montenegro ist da mit der Zeit gegangen und hat die Umstellung auf den Euro gleich mitgemacht. Obwohl das Land als Nicht-EU-Mitglied natürlich auch nicht teil der offiziellen Eurozone ist, wird dies von der EU geduldet. Hier kann man also ganz normal mit der heimischen Währung zahlen (für Deutsche und Österreicher).

In allen Städten kann man sowohl an Wechselstuben Geld tauschen oder an einem Geldautomaten mit einer EC-Karte oder Kreditkarte Geld abheben. Für Notfälle sollte man immer etwas Bargeld in Euro dabei haben.

Für Mittag- und Abendessen und weitere Eintritte werden etwa 150 Euro benötigt. Für diese gemeinschaftlichen Ausgaben hat sich eine Gruppenkasse, die von einem Reiseteilnehmer verwaltet wird, bewährt.

Tagesaktuelle **Wechselkurse** stehen im Internet z.B. unter:

www.oanda.com

www.umrechnung24.de

Noch ein allgemeiner Hinweis:

Die drei Balkanländer sind heute für Touristen keine überdurchschnittlich gefährlichen Länder mehr. Dennoch sollte man die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beachten.

Du solltest in der Öffentlichkeit Dein Geld und kostbaren Schmuck nicht auffällig zeigen. Beim Bezahlen sollten nicht gleich mehrere Euroscheine aus Deinem Portemonnaie hervorschauen, da das die Leute nur unnötig provozieren würde. Die **Geldreserven** und die **Reiseunterlagen** sollten an einer **sicheren Stelle am Körper** (z.B. Brustbeutel, Geldriemen) getragen werden. Diese Ratschläge sollten vor allem in den größeren Städten berücksichtigt werden.

Dies gilt insbesondere für Sarajevo.

5.4. Versicherungen

Eine Reise-Rücktritts-Versicherung solltest Du unbedingt abschließen (s.a. Hinweise auf der Anmeldebestätigung) und auf unserer Website

<http://www.biss-reisen.de/service/reiseversicherungen/>

Die Notwendigkeit einer Reisegepäckversicherung ist fraglich. Zum Glück passierte es bei unseren Reisen bisher sehr selten, dass Gepäck gestohlen wurde. In Serbien ist es oft auch sehr schwer (manchmal unmöglich) von der Polizei ein Protokoll über einen Diebstahl zu bekommen. Deshalb

solltest du Wertsachen, wie z.B. teuren Schmuck, sowieso lieber zu Hause lassen. Teure Smartphones und Digitalkameras sollte man auf Reisen immer besonders im Auge behalten.

5.5. Erreichbarkeit - Briefe – Telefon – E-Mail

Serbien, Bosnien und Montenegro liegen in derselben **Zeitzone** wie Mitteleuropa.

Unsere Reiseleiter sind, sofern es das Funknetz zulässt, über ein Handy mit serbischer und später mit Montenegrinischer Telefonnummer erreichbar.

Wenn jemand aus Deutschland eine wichtige Nachricht an euch weiterleiten möchte und erreicht euch oder den Reiseleiter nicht, so kann er/sie sich auch an unser Büro wenden, dort liegen die aktuellsten Informationen (z.B. Änderungen im Reiseverlauf oder kurzfristig geänderte Telefonnummern) vor.

Die **Handynetzabdeckung** auf der Fahrradtour fast durchgängig vorhanden, kleinere Funklöcher können immer mal auftreten.

Die **Erreichbarkeit auf deinem deutschen Handy** ist i.d.R kein Problem. Während sich die Handygebühren innerhalb der EU auf Druck der EU-Behörden in den letzten Jahren immer weiter reduziert haben, trifft das nicht für Länder außerhalb der EU zu. Da die drei Länder der Tour bisher nicht zur EU gehört, können die Gesprächskosten der Mobilfunkanbieter stark variieren. Für Gespräche (von den drei Ländern) nach Deutschland sind 1,49 € / Minute und 69 Cent für ankommende Gespräche durchaus noch üblich. Funktionierende Telefonzellen mit denen man nach Deutschland telefonieren könnte, gibt es praktisch keine mehr.

Einen Zugang zum **Internet** zum Abrufen von E-Mails o.ä. gibt es in Städten in Internetcafes. Dafür ist aber nicht immer Zeit eingeplant.

Wenn ihr ein **Smartphone** nutzt, könnt ihr häufig das WLAN (WiFi) des Hotels / Gästehauses oder in manchen Cafés nutzen (sofern es funktioniert, was nicht immer der Fall ist). In Belgrad gibt es sogar an einigen Plätzen sogar öffentliche, freie WLAN Netze. Fast alle Unterkünfte auf unserer Route haben kostenfreies Wlan.

Briefe (bzw. Ansichtskarten) benötigen in der Regel vom Balkan nach Deutschland ca. eine Woche.

5.6. Fotografieren

Gegen das Fotografieren haben die Menschen auf dem Balkan meist keine Abneigung. Man sollte dennoch vorher immer fragen. Das Fotografieren auf Flughäfen und vom Flugzeug aus sowie in der Nähe militärischer Objekte und von Grenzanlagen ist verboten.

5.7. Stromversorgung

Auch in allen drei Ländern wird 220 V / 230 V Wechselspannung genutzt. Die in Deutschland üblichen flachen Stecker, die fast alle Ladegeräte für Digitalkameras oder Handys haben, passen auch in die serbischen Steckdosen.

In den Unterkünften gibt es Strom und man kann das Handy oder die Digitalkamera wieder aufladen.

Abschlussbemerkungen - Besonderheiten

Hier möchten wir uns an jene Leute wenden, die immer jeden Schritt ganz genau im Voraus wissen wollen. Wir bitten Euch, sich auf Eventualitäten einzulassen, und entstehende Probleme gemeinsam mit uns anzugehen. Klare Regelungen wie in Deutschland gewohnt, sind in der Reiseregion leider nicht zu haben. Manchmal werden Vereinbarungen und Abmachungen trotz genauer vorheriger Absprache von unseren einheimischen Partnern nicht eingehalten. Mitunter ist von uns einiges an Improvisationsvermögen gefordert. Doch wir haben die Erfahrung gemacht, dass auch in den kompliziertesten Situationen eine für alle Reisetilnehmer/innen annehmbare Lösung gefunden werden kann.

Es gibt sicherlich noch eine Reihe von Dingen, von denen hier nicht gesprochen wurde. Wir haben versucht, auf alles einzugehen, was Du vor der Reise wissen musst. Dinge, die in Deutschland genauso sind wie in der Reiseregion, blieben meistens unerwähnt.

Solltest Du Fragen haben, dann rufe uns einfach an oder schicke eine E-Mail! Sollte mal nur der Anrufbeantworter dran sein, dann hinterlasse einfach eine Nachricht, wir rufen zurück, gern auch außerhalb unserer Bürozeiten!

Tel.: 030 – 695 68 767

E-Mail: info@biss-reisen.de

Verständigung und Sprache

Die Sprache in diesen drei ehemaligen Jugoslawischen Teilrepubliken ist im Grunde das alte Serbokroatisch. Auch wenn dies in offiziellen Verlautbarungen anders klingt und dort z.B. von Montegrinisch gesprochen wird. Die Unterschiede zwischen den Dialekten der drei Länder ist gering und teils innerhalb einzelner Länder größer als zwischen den verschiedenen Republiken.

In Serbien ist die Amtssprache Serbisch. Serbisch ist eine südslawische Sprache und unterscheidet sich von Kroatischen nur wenig. In der jugoslawischen Zeit wurde Serbokroatisch als eine Sprache angesehen. Dabei wird in Serbien in Gegensatz zu Kroatien aber das in Russland übliche kyrillische Alphabet benutzt. Viele Schilder und Plakate sind aber auch in Serbien in lateinischer Schrift oder zweisprachig.

In Bosnien und weitestgehend auch in Montenegro werden lateinische Buchstaben benutzt.

Da schon seit den 60er Jahren eine größere Zahl von Jugoslawen in Deutschland (und der Schweiz und Österreich) als Gastarbeiter arbeitet, trifft man öfters auf Einheimische, die ganz gut Deutsch sprechen. Insbesondere in Bosnien sind auch in den letzten Jahren und zuvor durch die Balkankriege viele Menschen nach Deutschland gegangen. Die jüngere Generation spricht vornehmlich Englisch.

Zum Einlesen einige Hintergrundinfos

Interessante Websites

<http://www.serbien-urlaub.info/>

Das Serbien Forum ist eine Plattform auf der Reisende und Serbieninteressierte auf Deutsch vor allem Reisetipps und Berichts austauschen.

<http://www.serbien.travel/>

Der Serbische Tourismusverband hält sowohl Hintergrundinformationen wie auch viele aktuelle Veranstaltungstipps in Serbien auf seiner Seite bereit.

Literaturliste

Dragoslav Jovanovic, Kauderwelsch Serbisch - Wort für Wort, Reise-Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld, 10. Auflage 2018, 176 Seiten, ISBN: 978-3-8317-6461-7

Diese Sprachführerreihe für alle zu empfehlen, die sich etwas mit der Sprache auseinandersetzen wollen. Er ist an den praktischen Lebenssituationen von Reisenden orientiert und durchaus auch für unsere Reisen eine sinnvolle Ergänzung.

Gabriele Brigitta, u.a., Serbien – Mit Belgrad, Novi Sad, Vojvodina und Donau, Trescher Verlag 3. Auflage 2012, 480 Seiten, ISBN 978-3-89794-208-

Gabriele Brigitta, Hannover Moser, Belgrad und Novi Sad, Sehenswürdigkeiten, Kultur, Umland, Reiseinfos, Trescher Verlag 1. Auflage 2013, 351 Seiten, ISBN 978-3-89794-247-9

Dieser Reiseführer ist geeignet für Leute die sich vertieft mit der Kultur dieser beiden Städte, die wir auf unserer Radtour auch besuchen, auseinandersetzen.

Eine schöne Reise wünscht euch biss Aktivreisen!